

GRUPPENSTUNDE

STUNDENBLATT

BEREICH

Gruppenleben

STUNDENTHEMA

Vielfalt ist ganz normal

Stundenziel

Vielfalt als Normalität verstehen, eigene Unsicherheiten, Vorurteile und Ängste bearbeiten, Heterogenität (er)kennen und schätzen, Handlungsmöglichkeiten kennenlernen. **RK-Grundsatz:** Menschlichkeit – „Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.“ **ÖRK-Leitbild:** „Unsere KollegInnen sind uns als Mensch alle gleich viel wert, unabhängig von Position, Alter, Geschlecht oder Herkunft.“

THEMENÜBERSICHT

- Meine erste Gruppenstunde
- Eine Jugendgruppe entsteht
- Feste feiern
- Streit in der Gruppe
- Mit Gewalt umgehen
- Trauer
- Abschied nehmen
- Vielfalt ist ganz normal
- Hochwasser
- Wir werden babyfit!

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
BEGINN	GL thematisiert den Anlassfall – schildert eine Situation, einen Vorfall, wirft eine Frage auf, macht einen Vorschlag. Beispiele für solche Anlässe siehe Hinweise auf der Rückseite.	TN antworten auf die Information: Ergänzungen, Fragen, Erfahrungen, Meinungen ...	Zeitungsartikel, Fotos ... (je nach Anlass)	Keine Stellungnahme oder Wertung durch GL! Die TN werden (je nach Alter) evtl. emotional reagieren – das wird bearbeitet.	 10 min
SCHRITT 1	Arbeitsauftrag: Schreib auf das Kärtchen, was dir als Erstes dazu einfällt!	Jeder TN schreibt auf ein Kärtchen in einem Satz eine spontane Reaktion auf den Fall (z. B.: bin neugierig; weiß nicht, wie ich mich verhalten soll; ist mir unangenehm; freue mich darauf; will ich eigentlich nicht ...). Die Kärtchen werden (je nach Gruppengröße) offen auf den Tisch gelegt oder an die Wand geheftet; alle bekommen Gelegenheit, sie zu lesen.	Kärtchen A5 oder A6 (evtl. auch Post-its), Stifte Evtl. Klebeband	Die ersten Reaktionen sollen spontan sein – kein Moralisieren! Nur was offen ausgesprochen wird, kann bearbeitet werden! Bei jüngeren TN: Kärtchen mit ähnlichem Inhalt werden vom GL in Gruppen zusammengefasst.	
SCHRITT 2	Moderation der Diskussion, Vorgabe der Regeln. Vielfalt ist auch in der Gruppe wertvoll, daher gilt: Jeder darf seine Meinung sagen – niemand bewertet sie. ▶ Andere Standpunkte werden ernst genommen. ▶ Standpunkte müssen begründet werden. ▶ Was nicht begründet werden kann, muss evtl. aufgegeben werden. ▶ Wir diskutieren über Verhalten, Werthaltungen, Erfahrungen ... nicht über Personen! ▶ Wir sprechen zueinander, nicht ins Leere (inhaltlich und Körpersprache). ▶ Festsetzen der Redezeit (abhängig von der Gruppengröße z. B. 3 Sätze oder 1 Minute ...)	Diskussion 1. Runde: Ein TN beginnt mit einer Stellungnahme zu einem oder mehreren ähnlichen Kärtchen. Der nächste Sprecher kann sich darauf beziehen, muss aber nicht. Nach der 1. Runde markiert jeder TN eines der Kärtchen, zu dem er in weiterer Folge etwas sagen will (z. B. mit einem Punkt am unteren Rand). Nicht markierte Kärtchen werden vom GL entfernt. 2. Runde: Ablauf wie 1. Runde Je nach Alter der TN, Zeit und Anzahl der verbliebenen Kärtchen können Runden angefügt werden.	Bei Bedarf: kleiner Ball oder ein anderer Gegenstand, der dem jeweiligen Sprecher übergeben wird Evtl. Stoppuhr	GL sorgt für Sachlichkeit und das Einhalten der Regeln inkl. Bedienung der Stoppuhr, wenn eingesetzt. Je nach Alter der TN setzt er die Reihenfolge der Sprecher fest (nach Wortmeldungen, nach Sitzplatz ...). Oder die TN regeln das selbst, z. B. durch Weitergabe eines Balls oder verbal: Ich übergebe das Wort an ... ▶ Wichtig: Jeder kommt dran!	 30 min

GL = Gruppenleiter | TN = Teilnehmer

GRUPPENSTUNDE

STUNDENBLATT

BEREICH
Gruppenleben

STUNDENTHEMA
Vielfalt ist ganz normal

Stundenziel

Vielfalt als Normalität verstehen, eigene Unsicherheiten, Vorurteile und Ängste bearbeiten, Heterogenität (er)kennen und schätzen, Handlungsmöglichkeiten kennenlernen. **RK-Grundsatz:** Menschlichkeit – „Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.“ **ÖRK-Leitbild:** „Unsere KollegInnen sind uns als Mensch alle gleich viel wert, unabhängig von Position, Alter, Geschlecht oder Herkunft.“

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
SCHRITT 3	<p>GL fasst die aus seiner Sicht wichtigen Beiträge zusammen und kommentiert sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Was passt zu den RK-Grundsätzen, was nicht? ▶ Welches Verhalten folgt daraus – wie wird sich die Gruppe verhalten? ▶ Was wird einfach, was vielleicht schwierig sein? ▶ Welche Ressourcen haben wir – wer kann was tun? 	<p>Gespräch TN/GL:</p> <p>Der Anlassfall wird strukturiert, es kommt zu konkreten Vorsätzen/Vorhaben, wie damit umzugehen ist.</p>		<p>Jetzt können Standpunkte (nicht Personen!) bewertet werden. Niemand muss sich rechtfertigen – aber jeder muss sich damit auseinandersetzen.</p>	 15 min
ABSCHLUSS	<p>GL hat Flipchart vorbereitet: Der Anlassfall bildet das Zentrum auf dem Flipchart (wie für eine Mindmap).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auftrag 	<p>Jeder TN schreibt ein konkretes Vorhaben zum Anlassfall auf und zeichnet mit Namen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ich werde mich über ... näher informieren. ▶ Ich werde andere über ... aufklären. ▶ Ich werde ... unterstützen (besuchen, abholen ...). ▶ Ich werde mit ... jede Woche spazieren gehen (Deutsch lernen ...). 	<p>Flipchart oder Packpapier, Edding-Stifte</p>	<p>Das entstandene Plakat sollte im Gruppenraum hängen bleiben – und als Ausgangspunkt für spätere Arbeit zum Thema dienen.</p>	 5 min

BEACHTE

 **HINWEISE**

Vielfalt an sich ist kein besonderer Anlass, sondern ganz normal. Die Stunde ist dafür gedacht, Tipps für besondere Situationen zu geben. Daher ist sie allgemein gehalten. Es ist die Aufgabe des GL, sie für den jeweiligen Anlass zu konkretisieren.

- Beispiele für denkbare Anlässe:
- ▶ Ein neues Gruppenmitglied – Religion, Hautfarbe, Herkunft, Sprache
 - ▶ TN sind in der Schule damit konfrontiert.
 - ▶ Ein TN hat ein Familienmitglied mit Behinderung.

- ▶ Flüchtlinge oder Zuwanderer in der Gemeinde
- ▶ Rivalitäten zwischen Burschen und Mädchen oder verschiedenen Jugendgruppen
- ▶ Verschiedene Ernährungsgewohnheiten bei einer Gruppenaktivität (vegetarisch, vegan, kein Schweinefleisch ...)

 **LINKS**

Materialien für GL: Das große Plus (Migrationshintergrund)
www.jugendrotkreuz.at/index.php?id=3435

 **SPIELE**

Viele Spiele und weitere Ideen finden sich hier:
www.asyl.at/schule/methodenbroschuere_alle_anders_alle_gleich.pdf